



# der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen  
im Märkischen TurnerBund (MTB)

**3/04**  
15. Juli

---

## Strausberg triumphierte in Hamont

Seit 1. Juni 2004 trägt der Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V. den Titel „Champion der Lage Landen“ im Marsch-Wettbewerb. Im traditionellen internationalen Marsch- und Show-Wettbewerb im belgischen Hamont (den der Fanfarenzug Potsdam in den 90er Jahren bereits gewonnen hatte) konnten sich die Strausberger gegen 17 hochkarätige Bands aus Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Tschechien erfolgreich durchsetzen.

Im Marsch-Wettbewerb erspielten sie sich den 1. Preis mit Auszeichnung. Beim Show-

---

### In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über:

- die FANFARONADE 2004 in Strausberg
- die Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge 2004 in Apolda
- die Thüringer Landesmeisterschaft 2004 in Greiz und die Sachsen, die sich zur Landesmeisterschaft in Lommatzsch trafen
- interessante Ereignisse und Personen

---

Wettbewerb erkämpften sie hinter dem Beatrix Drum & Bugle Corps Hilversum (NL) und dem Spielmannszug Rödemis Husum (D) wieder den 1. Preis mit Auszeichnung.

Da die Strausberger am ersten Tag die Tageshöchstwertung erhielten und in den folgenden Wettbewerben kein Starter den Wert von 92,55 Punkten aus dem Marsch-Wettbewerb überbot, erhielten die Mädchen und Jungen um Andreas Küsel zusätzlich noch die „Trophée Andre Rijcken“ für die punkthöchste Wertung aller Marsch-Wettbewerbe. (BS)

---

## Stadtfanfaren aus Berlin erkämpften Vizemeister

Die durch ihre spektakuläre zehntägige ebay-Versteigerung (siehe Beitrag „Ehrenpräsident für 3.800 EUR“) Mitte Mai deutschlandweit bekannt gewordenen *Berliner Stadtfanfaren* erkämpften sich am Pfingsttag im Universitätsstadion von Mainz vor 5 500 begeisterten Zuschauern bei den Deutschen Meisterschaften des Bundesmusikverbandes DBV (Spielmanns-, Fanfaren-, Hörner- und Musikzüge) den Vizemeister in der Kategorie Show-Marschieren.

Die 15-minütige, rasante Show der 80 Jungen und Mädchen, die aus einer Vielzahl verschiedener Melodien, aus bunten choreografischen Elementen, spektakulären Tanzeinlagen und Publikumsanimationen bestand, wurde von standing ovations begleitet. "So ein Feuer der Begeisterung wollten wir erreichen“, resümierte der Berliner

Vereinsvorsitzende Jens-Andreas Weber, der sich besonders darüber freute, dass viele Zuschauer aus Nah und Fern extra wegen der "eBay-Berliner" angereist waren. Auch der Veranstalter war voll des Lobes über das überragende Können der Amateure, die mittlerweile selbst Profiorchester in den Schatten stellen.

Deutscher Meister des DBV in der Kategorie Fanfarenzüge wurde der Stadtfanfarenzug Hoyerswerda e. V. (Freistaat Sachsen); Platz drei belegte das hessische Fanfarenkorps Königstein 1966 e. V.

(Herbert Großmann)

---

## **Strausberg zur FANFARONADE ungefährdet**

Die „14. Offene Meisterschaft des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge“, am 12. Juni in Strausberg, wurde vom Titelverteidiger und Ausrichter KSC Strausberg deutlich dominiert. Sowohl in der Konkurrenz Marsch-Wettbewerb als auch im Show-Wettbewerb erzielte er die höchsten Punktzahlen und errang damit vor rund 3 000 Zuschauern seinen dritten Sieg bei einer FANFARONADE.

Etwas erleichtert wurde dieses Ergebnis durch den Nichtstart des Fanfarenzuges der SG Potsdam, der für die Saison 2004 eine sog. Auszeit genommen hat, um sich vereinsseitig zu regenerieren.

### **Harter Kampf um die Plätze**

Den größten Widerstand leisteten die Berliner Stadtfanfaren, die erst wenige Tag zuvor die Deutsche Meisterschaft des BSBV mit dem Gewinn der Silbermedaille im Show-Marschieren abgeschlossen hatten. Sie landeten in Strausberg nach dem Marsch-Wettbewerb (zwei Titel im Stand, einer in der Bewegung mit technischen Anforderungen) zunächst auf Platz drei - mit einem halben Punkt Rückstand zum Dauerrivalen Dresdner Fanfarenzug. Erst durch eine hervorragende Leistung im Show-Wettbewerb (Musik und Choreografie nach freier Wahl bis 15 Minuten Dauer), mit publikumswirksamen Elementen, erkämpften sie gegenüber den Dresdnern ein knappes Punktepolster, das für sie am Ende erstmals bei der FANFARONADE in der Meisterklasse zu Platz zwei reichte. Der Fanfarenzug aus der Elbemetropole kam mit insgesamt 0,3 Punkten Rückstand erstmals auf den Bronzerang. Dahinter folgten die Spielgemeinschaft Markkleeberg/Crimmitschau (Sachsen), der Fanfarenzug Ilmenau (Thüringen) und der Fanfarenzug Großräschen (Brandenburg). Im Marsch-Wettbewerb kam auf Platz sieben der Fanfarenzug Aschersleben (Sachsen-Anhalt) ein.

### **Internationale Wertungsrichter vom Fach**

Nennenswert ist auch in diesem Jahr die Tätigkeit des internationalen Wertungsgerichts, das unter Leitung von Thomas Heeger (Brandenburg) die einzelnen Vorträge professionell bewertete und im Anschluss an den Wettkampf in ausführlichen und oftmals langen Vereinskonsultationen auf Fehler und Reserven aufmerksam machte.

Und das waren die entscheidende Dame und die entscheidenden Herren: Annelies van Kempen, Hans Beurskens (beide Niederlande), Prof. Dr. Hans Walter Berg (Trossingen), Dr. Dietmar Späthe (Uelsen), Heinz Kröll (Österreich), Heinz Hinrichs (Wilhelmshaven), Lutz Kühnert (Bad Gandersheim), Michael Hartung, Uwe Wolf (beide Landespolizeiorchester Brandenburg), Peter Koschinski (Strausberg) und Rene Würfel (Radensdorf).

### **Im nächsten Jahr in Cottbus**

Der ausgeschriebene „13. Pokalwettkampf des MTB“ kam in diesem Jahr leider nicht zur Austragung. Entgegen ihrer Vorstartmeldung im November 2003 blieben die Vereine dem Wettkampf als Aktive fern und betrachteten als Zuschauer das sportliche Spektakel der deutschen Spitze in diesem Genre. Fehlende finanzielle Mittel, um zu reisen, und der entsprechende Nachwuchs, um auftrittsfähig zu sein, waren die Hauptgründe das Fernbleiben dieser Vereine.

Zwei bemerkenswerte Präsentationen von Berliner Vereinen wurden dem Publikum in den Pausen geboten. Am Vormittag stellte sich der Fanfarenzug Berlin-Marzahn vor und am Nachmittag gastierte der Vereinigte Fanfarenzug Berlin-Friedrichshain (hervorgegangen aus dem ehem. FZ Berlin-Friedrichshain und dem Zug des Carneval Club Berlin) mit einer ansprechenden Performance. Die Musiker um Chef Gerald Trittel bearbeiteten deutsche Schlager und machten prächtig Stimmung im Rund.

Im nächsten Jahr finden die „15. Offene Meisterschaft des MTB für Naturfanfarenzüge“ und das „13. Pokalturnier des MTB“ am 11. Juni in Cottbus statt. Mit dem Stadion des Fußball-Bundesligisten FC Energie steht dort ein wunderbarer Wettkampfpfplatz zur Verfügung.

Bleibt zu hoffen, dass dann die Vereine der Pokalklasse wieder vertreten sind und die gute Tradition dieses Wettkampfes fortsetzen.

**Ergebnisübersicht** (in Punkten):

Verein	Marsch-Wettbewerb	Show-Wettbewerb	Gesamtpunkte	Endplatzierung
KSC Strausberg e. V.	48,26	73,83	122,09	1.
Berliner Stadtfanfare e. V.	45,07	71,21	116,28	2.
Fanfarenzug Dresden e. V.	45,59	70,38	115,97	3.
SG Markkleeberg/ Crimmitschau e. V.	43,57	65,14	108,71	4.
Fanfarenzug Ilmenau 1978 e. V.	43,10	62,38	105,48	5.
SV Großräschen e. V.	42,87	62,28	105,15	6.
Ascherslebener Stadtfanfare e. V.	41,94	-----	-----	-

*(Herbert Großmann/Bernd Schenke)*

**Ein Wertungsrichter schrieb bereits 24 Stunden später ...**

*Märkischer TurnerBund  
Vizepräsident  
Herrn Bernd Schenke*

Sehr geehrter Herr Schenke!

Inzwischen bin ich von der FANFARONADE 2004 aus Strausberg wohlbehalten zurück gekommen. Der Siegerehrung konnte ich leider nicht mehr beiwohnen, da mein Flugzeug noch am Samstagabend für einen Flug nach Polen benötigt wurde.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen noch einmal ausdrücklich und aufrichtig dafür bedanken, dass ich als Wertungsrichter an der FANFARONADE teilnehmen durfte. Die dadurch mir gegenüber zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung empfinde ich als Anerkennung meiner bisherigen Arbeit.

Die Veranstaltung war - wie immer - ausgezeichnet organisiert, in der Präsentation des Genres vorbildlich und ausgesprochen publikumswirksam.

Ich bin meiner Tätigkeit mit Freude nachgekommen und habe sie hoffentlich zur Zufriedenheit der Verantwortlichen ausgeübt.

Gerne würde ich die Tätigkeit als Wertungsrichter im Rahmen der FANFARONADE fortsetzen. Sollten Sie ebenfalls zu diesem Entschluss kommen, dann lassen Sie mich es rechtzeitig wissen. Ich würde mich darüber sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank  
*Dr. Dietmar Späthe*

Ähnliche Schreiben erreichten uns von Prof. Dr. Hans Walter Berg, Heinz Kröll und Lutz Kühnert.

---

### **Brandenburger schlugen sich achtbar**

Sie war der erwartete Höhepunkt für die besten Sportspielmannszüge: Die „3. Deutsche Meisterschaft“ am 19. Juni 2004 im thüringischen Apolda.

Sie fiel zeitlich zusammen mit dem 130-jährigen Jubiläum des Turnvereins „Jahnbund“ Apolda und der 120-jährigen Vereins-Spielleutetradition in der einstigen Glockengießerstadt. Und so gab es doppelten Anlass, mit einem unüberhörbaren musikalischen Feuerwerk würdig zu feiern.

In Apolda fand übrigens 1970 die 1. DDR-Meisterschaft für Spielmannszüge des ehem. DTSB statt und mehrere der damals zur höchsten Leistungsklasse (Sonderklasse) gehörenden Vereine waren auch 2004 dabei.

Vor rund 2 000 Zuschauern, unter ihnen Mitglieder zahlreicher Spielmannszüge aus ganz Deutschland, stellten sich 15 Vereine dem Kampfgericht und boten Musik und zum Teil auch Bewegungen vom Feinsten.

Die Veranstaltung hatte unter Schirmherrschaft der noch im Amt tätigen Präsidentin des Thüringer Landtages, Christine Lieberknecht, pünktlich 12:00 Uhr begonnen und endete kurz nach 19:00 Uhr mit der Siegerehrung.

Am Start waren auch drei Vertreter der Hauptstadtregion Brandenburg-Berlin, die sich über die Landesmeisterschaft 2003 für diesen Wettkampf qualifiziert hatten. Und sie mischten recht ordentlich im Feld der Besten mit.

Der Spielmannszug der Freien Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V. - als aktueller Brandenburg/Berliner Landesmeister mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad von 5,00 antretend - gewann die Bronzemedaille und brachte sich selbst durch einige kleine Mängel - die im Hauptpunkt III zum Abzug führten - um eine bessere Platzierung.

Der Spielmannszug der SG Mittenwalde 1926 e. V. wollte in die Top-Ten und schaffte mehr, er sicherte sich Platz 8.

Der Berliner Spielleuteverein komplettierte das Trio des MTB/BTB und erspielte Platz 10.

Mit einem zünftigen Sportlerball auf dem Gelände der Apoldaer Brauerei bis in die späte Nacht und einem anschließenden Frühschoppen klang diese gut organisierte Veranstaltung aus.

Im Jahr 2006 ist Brandenburg Ausrichter der „4. Deutschen Meisterschaft für Sportspielmannszüge“ und der Spielmannszug der SG Mittenwalde 1926 e. V. wird vom 16. bis 18. Juni ganz bestimmt ein würdiger Gastgeber sein.

### Ergebnisübersicht (in Punkten):

1. Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß e. V.	48,03
2. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V.	47,73
3. Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	47,00
4. Spielmannszug Zabeltitz e. V.	46,83
5. 1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 e. V.	46,73
6. Spielmannszug Bernburg 1902 e. V.	46,60
7. Spielmannszug Hasselfelde 1965 e. V.	46,43
8. SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e. V.	44,53
9. Spielleute der SV Germania Gernrode. V.	43,97
10. Berliner Spielleute Verein e. V.	43,90
11. Spielmannszug des Radeberger SV e. V.	43,17
12. Spielmannszug Sachsensiedlung Mühlhausen 1964 e. V.	42,33
13. Spielmannszug TV Jahnbund 1874 Apolda e. V.	41,40
14. Spielleute-Union „Frisch voran“ e. V. Schmölln/Gößnitz	37,73
15. Lommatzcher Spielleute e. V.	36,97

*(Bernd Schenke)*

---

### **Favoriten setzten sich durch**

Am 3./4. Juli fanden in Lommatzsch die 14. Landesmeisterschaft der sächsischen Spielleute statt. Zum Auftakt ging es am Samstag um den Titel bei den Erwachsenenspielmannszügen. Angetreten waren elf Züge, zehn davon in der höchsten Leistungsklasse (LK). Zunächst wurde der Pflichtdurchgang absolviert. Als Pflichttitel wurden für Belgern - der einzige Starter in der LK 3 - der „Sylvianer-Marsch“ und als Marsch in der Bewegung der „Deutschmeister Regimentsmarsch“ ausgelost; für alle anderen Züge waren es der Horntitel „Hoch Halle“ und der „Tübinger Marsch“. Nach dem Pflichtdurchgang lag Radeberg mit 41,65 Punkten in Führung, gefolgt von Zabeltitz (41,55) und Lommatzsch (40,45).

Am Nachmittag hatte jeder Klangkörper ein selbst gewähltes, max. zehnminütiges Kürprogramm zu gestalten. Am besten gelang das den Zabeltitzern mit ihrem „Viva la Mexico“, so dass sie schließlich nach Pflicht- und Kürvortrag mit 95,05 Punkten sächsischer Landesmeister vor Radeberg und den gastgebenden Lommatzschern wurden.

Am Sonntag wurde um den Landesmeistertitel in drei weiteren Genres gespielt. Den Anfang machten die Nachwuchsspielmannszüge. Sechs Züge traten an, wobei der Nachwuchszug der Dresdner Verkehrsbetriebe erstmals startete und ein frei gewähltes Programm darbot.

Die anderen Züge begannen mit einem Kürtitel, dem für die Starter der LK 1 (Zabeltitz, Radeberg, Lommatzsch) der Horntitel „Reveille“ im Stand und der „Tübinger Marsch“ in der Bewegung und für die LK 2 (Kleinröhrsdorf, Mutzschen) der „Deutschmeister Regimentsmarsch“ in der Bewegung folgten. Am Ende lagen die Radeberger vorn, gefolgt von Zabeltitz und Lommatzsch.

Anschließend traten die Schalmeienorchester mit einem selbst gewählten Programm auf. Das Starterfeld hatte sich im Vergleich zum Vorjahr zwar verdoppelt, dennoch wird eine Vergrößerung des Teilnehmerkreises angestrebt, um einen echten Leistungsvergleich zu ermöglichen. Landesmeister wurde das Jugendschalmeienorchester Plauen vor der Schalmeienzunft Strehla.

Den krönenden Abschluss bildeten die Fanfarenzüge. Jeder Verein zeigte im Anschluss an den Pflichttitel „Knappenmarsch“ eine Musikschaue auf hohem Niveau, die von den Zuschauern mit begeistertem Applaus bedacht wurde. Am Ende entschieden Zehntelpunkte über den Sieg: Landesmeister wurde der 3. der „Offenen Meisterschaft des Märkischen turnerBundes 2004“ Dresden, vor Hoyerswerda und der Spielgemeinschaft Markkleeberg-Crimmitschau.

Alles in allem eine erfolgreiche Landesmeisterschaft, bei der am Sonntag auch das Wetter richtig mitspielte. Beim obligatorischen Sportlerball am Sonnabend sorgte u. a. das Jugendblasorchester Grimma für Stimmung, das auf diese Weise seinen alljährlichen Beitrag zum Gelingen des Landesmeisterschaftswochenendes leistete. *(Franziska Heerwig)*

#### Ergebnisübersicht (in Punkten):

##### \* Spielmannszügel Nachwuchs:

1. Radeberg 48,10; 2. Zabeltitz 47,55; 3. Lommatzsch 45,75; 4. Mutzschen 45,15; 5. Kleinröhrsdorf 40,80; 6. Dresden 33,90.

##### \* Spielmannszüge/Erwachsene:

1. Zabeltitz 95,05; 2. Radeberg 94,48; 3. Lommatzsch 92,48; 4. Mutzschen 91,34; 5. Bischofswerda 89,26; 6. Hirschfeld 87,42; 7. Kleinröhrsdorf 87,30; 8. Chemnitz 84,80; 9. Freital 84,50; 10. Dresden 82,83; 11. Belgern 75,03.

##### \* Fanfarenzüge:

1. Dresden 48,30; 2. Hoyerswerda 48,03 Punkte; 3. Markkleeberg./Crimmitschau 47,18.

##### \* Schalmeienorchester:

1. Plauen 49,20; 2. Strehla (Erststarter)

---

## Schalmeien noch sehr zögerlich

In Vatterode, im Herbst letzten Jahres, hatten sich die Verantwortlichen der neuen Bundesländer verständigt, nach den Spielmanns- und Fanfarenzügen, auch den Schalmeienorchestern eine zentrale Wettkampfmöglichkeit zu schaffen. Im Rahmen der 9. Thüringer Landesmeisterschaft der Turnermusiker - am 3. Juli in Greiz - sollte der Startschuss erfolgen, und der Sieger der „1. Offenen Thüringer Meisterschaft der Schalmeienorchester“ gekürt werden. Leider wurde es ein Fehlstart, denn außer zwei Thüringer Orchestern reisten nur die Märkischen Schalmeien aus Brandenburg a. d. H. an.

---

Dennoch, es war ein Versuch und ihm sollte im kommenden Jahr auf alle Fälle der nächste folgen.

Elf Vereine mit zwölf Zügen gingen in Greiz um den Landesmeistertitel 2004 an den Start. Die Favoriten setzten sich in allen drei Genres bei den Spielmanns- und Fanfarenzügen sowie den Schalmeienorchestern am Ende durch.

#### **Ergebnisübersicht** (in Punkten):

##### \* Spielmannszüge/Nachwuchs

1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 e. V. 40,55 (Landesmeister)

##### \* Spielmannszüge/Erwachsene

1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 e. V. 46,45 (Landesmeister); 2. Sachsensiedlung Mühlhausen 1964 e. V. 44,55; 3. SU „Frisch voran“ Schmölln/Gößnitz 41,30; 4. TV Jahnbund Apolda 41,20; 5. SV Klengel-Serba 39,15.

##### \* Fanfarenzüge/Pokalklasse

1. Fanfarenzug Ichttershausen e. V.

##### \* Fanfarenzüge/LK I

1. Ilmenau 1978 e. V. 87,20 (Landesmeister); 2. Verein für Fanfarenmusik Bachra e. V. 87,00; 3. Fanfarenzug Greiz e. V. 84,95.

##### \* 1. Offene Thüringer Meisterschaft der Schalmeienorchester

1. SK Kamsdorf e. V. Platzziffer 1 (Landesmeister und Sieger der „Offenen Meisterschaft“); 2. Märkische Schalmeien Brandenburg e. V. Platzziffer 2; 3. TV Kleinreinsdorf Platzziffer 3.

(BS nach Info von T. Schade)

---

## **In Dahme ist „angerichtet“**

Wenn diese Ausgabe „*der tambour*“ auf dem Tisch liegt, sind es nur noch sieben Wochen bis zur Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin 2004 in Dahme/Mark.

Die Vorbereitungen vor Ort laufen mit Unterstützung des Bereichs-Ausschusses Musik und Spielmannswesen des MTB auf Hochtouren und lassen eine gut funktionierende Veranstaltung erwarten.

Nach der Anreise der Vereine im Stadtzentrum führt ein Sternmarsch die Spielmannszüge und Schalmeienorchester zum Stadion am Quellweg, wo der Schirmherr und Landrat von Teltow-Fläming, Peer Giesecke, die Meisterschaft eröffnen wird.

Anschließend geht es um Medaillen und gute Plätze für die Nachwuchs- und Erwachsenen-spielmannszüge sowie Schalmeienorchester und um den Sieger des Hörnerpokals für Erwachsenen-spielmannszüge.

Die Fanfarenzüge führen ihre Landesmeisterschaft seit Jahren gewissermaßen im Rahmen der FANFARONADE durch. Denn das Ergebnis dieses Wettkampfes gilt gleichzeitig als Wertung für die Landesmeisterschaft. Und so lautet die Reihenfolge für 2004: KSC Strausberg e. V. vor den Berliner Stadtfanfaren e. V. und der SV Großräschen e. V.

Am Nachmittag zeigt der Fanfarenzug der SV Großräschen vor der Siegehrung seine Show von der „14. Offenen Meisterschaft des MTB für Fanfarenzüge“ 2004 in Strausberg und am Abend findet ein Spilleuteball statt. (BS)

---

## Qualifizierung bleibt ein Schwerpunkt

In diesem Jahr hatten die Vereine des Märkischen- und des Berliner-Turnerbundes (MTB/BTB) die Möglichkeit, sich im Rahmen von vier spezifischen Lehrgängen weiterzubilden. Dazu gehörten

- ein Lehrgang für Rhythmiker aus den Schalmeiorchestern;
- ein Ausbildungslehrgang D1/D2 für alle Genres;
- ein Lehrgang für Fanfarenzüge;
- ein Landeslehrgang für Spielmannszüge.

Den Lehrgang für Rhythmiker aus den Schalmeiorchestern betreute als Dozent Günther Häusler, Schlagzeuglehrer an der Musikschule Senftenberg. Die richtige Handhabung von Percussioninstrumenten stand im Vordergrund. Es wurde eine Vielzahl neuer, abwechslungsreicher und teilweise ungewohnter Rhythmen vorgestellt. Erfreulich war, dass mit Ausnahme von Fichtenberg alle fünf im MTB und BTB organisierten Schalmeiorchester mit Teilnehmern vertreten waren. Der Lehrgang soll auf Wunsch der Teilnehmer im kommenden Jahr wiederholt bzw. weitergeführt werden.

Der Ausbildungslehrgang D1/D2 für alle Genres mit Prüfung diente dem Erwerb der Musikerleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Als Dozenten waren Sandra Dröge (SZ Perleberg) und Regina Sommer (SZ Mittenwalde) tätig. Die Teilnehmer kamen leider nur aus fünf Vereinen.

Die D2-Prüfung bestanden: Daniel Behrens, René Klein, Lydia Hoffmann (alle Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg), Daniel Gille, Christian Schramm (beide SZ Mittenwalde) und Rocco Seide (Musikverein Pulsnitz /Sachsen).

Die D1-Prüfung bestanden: Anika Ackermann (Schalmeienkapelle Brandenburg), Sarah Frank, Alexander Götze, Christiane Peisker, Christina Polz (alle SZ Dahme), Julia Sommer (SZ Mittenwalde), Matthias Jacob, Jana Küpper, André Rammer (alle Musikverein Pulsnitz) und Sylvana Bartzsch, Claudia Heerwagen (beide SZ Lauchhammer).

Den Lehrgang für Fanfarenzüge führte der Fachbereich MSW im BTB durch. Teilnehmer aus zwölf Vereinen aller neuen Bundesländer studierten den neu komponierten Fanfarentitel „La Copa“ von Bernhard Bosecker (Potsdam) ein. Dieser Titel wird ab 2005 in das Pflichtrepertoire für die FANFARONADE aufgenommen.

Der Landeslehrgang für Spielmannszüge war ursprünglich auf Wunsch, insbesondere der kleineren Vereine, zur Ausbildung von Übungsleiternachwuchs geplant. Doch er musste auf Grund mangelnder Teilnehmer leider abgesagt werden. Für den Landeslehrgang 2005 sind den Vereinen erste Informationen zugegangen, und wir hoffen auf eine termingerechte Rückmeldung, damit die Vorbereitung des Lehrgangs besser als in diesem Jahr laufen kann. (Silke Noack)

---

## Ehrenpräsident für 3.800 EUR

Hannes Wagner aus Iphofen nahe Würzburg, erhielt am 20. Juni in seiner Heimatstadt ein eigenes Konzert und wurde zum Ehrenpräsidenten der Berliner Stadtfanfaren e. V. ernannt.



Die Berliner hatten sich im Mai 2004 aus akuter finanzieller Not im Internet versteigert. Die eBay-Auktion sorgte in der Bundesrepublik für unerwartetes Aufsehen. Eine Vielzahl von Medienberichten fachte eine Diskussion über die Finanzierung von Jugendarbeit in Deutschland an.

Der Höchstbietende war Hannes Wagner; ihm war der symbolische Akt 3.800 EUR wert, denn er kennt das Metier aus eigenem Erleben. Sein vor Jahren aktiver Spielmannszug war am fehlenden Geld gescheitert.

Der Kampf ums liebe Geld geht trotz allem auch bei den Berlinern weiter, denn pro Jahr benötigen die Musiker rund 10.000 EUR für Training, Fahrten und Instrumente. (HG)

---

### **Gleichauf mit Aerobic**

Der Märkische TurnerBund (MTB) hatte per 31.12.2003 insgesamt 20 793 Mitglieder. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um exakt 1 264 Turnfreunde.

Der Fachbereich Musik und Spielmannswesen (MSW) hält mit seinen 1 600 Mitgliedern einen guten 4. Platz bei 16 „Mitkonkurrenten“, konnte allerdings (bei sechs Abgängen) keine neuen Mitglieder beisteuern.

Stärkste Fachbereiche sind Gymnastik (6 346), Gerätturnen (5 386) und Aerobic (1 644).

Da unter anderem die Höhe der verfügbaren Fördermittel von der Mitgliederanzahl in den Fachbereichen abhängig ist, wäre es wünschenswert, dass in den Vereinen und Turnbezirken verstärkt für den Fachbereich Musik und Spielmannswesen geworben wird. (BS)

---

### **Jubiläen in der Lausitz**

Am 10. Juni feierte Friedrich (Fritze) Hollmeyer vom Spielmannszug der TSG Lübbenau 1969 e. V. im Kreise seiner Familie und zahlreicher Sportfreunde seinen 65. Geburtstag.

Das Präsidium des Märkischen TurnerBundes (MTB) ehrte den Jubilar für sein Jahrzehnte währendes ehrenamtliches Engagement mit der „*Ehrennadel des MTB in Gold*“.

MTB-Vizepräsident Bernd Schenke überreichte die Auszeichnung und würdigte die Leistungen eines langen Wegbegleiters.

Übrigens, Bernd Schenke wurde nach Lübbenau von Reiner Eidenschink begleitet.

\* \* \* \* \*

Am 11. Juli wurde Helmut Winkler vom Spielmannszug „streetpipers“ Lauchhammer e. V. 70 Jahre alt. Als Spieler der großen Trommel gehörte er viele Jahre zum einstigen Spitzenspielmannszug der BSG Motor Lauchhammer. Gleichzeitig war er in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtlich tätig. So beispielsweise in der Kommission Kultur und Bildung der ehemaligen Zentralen Spielleute-Kommission (ZSK) des DTSB und als Vorsitzender des Bezirksfach-ausschusses (BFA) Spielleute Cottbus. Nach der Wende war er erst Vorsitzender seines heutigen Vereins und führt nun für den beruflich stark belasteten jungen Vorsitzenden die Geschäfte.

Beiden Jubilaren gelten unsere besten Wünsche für die kommenden Jahre in der Spielleutebewegung des Märkischen TurnerBundes. (BS)

---

*In der Chronik geblättert (2):*

## **Mühlhausen und Potsdam dominierten**

Nach Veröffentlichung unseres Rückblickes in Ausgabe 2/04 erreichten uns zahlreiche Nachfragen und Meinungen aus allen Teilen der Bundesrepublik. Es gab überwiegend anerkennende Worte für die komprimierte Darstellung von zweieinhalb Jahrzehnten Spieleuteentwicklung im Sport der Ex-DDR. Es gab auch Meinungen, dass diese Reminiszenz Kult wäre.

Wir lassen das so stehen und möchten uns einer mehrfach ganz speziell geäußerten Bitte zuwenden: Es liegt der Wunsch vor, die Wettkampfergebnisse aus der Zeit von 1967 bis 1990 zu veröffentlichen. Dazu ist zu sagen: Diese Übersicht liegt uns zwar weitestgehend komplett vor, aber ein Abdruck im neuen „*tambour*“ wäre mit einem enormen Erfassungs- und Zeitaufwand verbunden und würde den Rahmen der Machart dieses Newsletters sprengen.

Deshalb geben wir einen zusammenfassenden Überblick zu den erfolgreichsten Vereinen in den einzelnen Genres dieses o. g. Zeitraums.

- Spielmannszüge/Erwachsene

1. Mühlhäuser Spieleuteverein 1960 e. V. (ehem. BSG Medizin/Union Mühlhausen):  
*15-facher DDR-Meister*

PSV Halle e. V. (ehem. SG Dynamo Halle):  
*2-facher DDR-Meister, mehrfacher DDR-Vizemeister*

Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. (ehem. BSG Mansfeldkombinat Ziegelrode) und  
Spielmannszug Zabeltitz e. V. (ehem. SG Traktor Zabeltitz):  
*mehrere Platzierungen im Medaillenbereich*

- Spielmannszüge/Nachwuchs

1. Mühlhäuser Spieleuteverein 1960 e. V. (ehem. BSG Medizin/Union Mühlhausen):  
*12-facher DDR-Meister*

PSV Halle e. V. (ehem. SG Dynamo Halle); TSG Lübbenau 1969 e. V. (ehem. TSG Lübbenau);  
Oberlichtenauer Spieleute e. V. (ehem. SG Oberlichtenau) und Baukema Aschersleben:  
*mehrere Platzierungen im Medaillenbereich*

- Fanfarenzüge

SG Potsdam e. V. (ehem. SG Dynamo Potsdam):  
*11-facher DDR-Meister (einziger Titelträger)*

KSC Strausberg e. V. (ehem. ASG Vorwärts Strausberg); Stadtfanfarenzug Hoyerswerda  
e. V. (ehem. FZ Schülerzentrum Hoyerswerda) und FZ Ilmenau 1978 e. V. (ehem. BSG Chemie  
Ilmenau):  
*mehrere Platzierungen im Medaillenbereich*

- Schalmeienorchester

Ehem. SG Vorwärts Zinna, Schalmeien Kamsdorf e. V. (ehem. BSG Stahl Maxhütte) und ehem.  
BSG Aktivist Luckenau:  
*jeweils mehrfacher DDR-Meister bzw. Platzierungen im Medaillenbereich* (BS)

## Wir starten unsere Börse

Alle in dieser Rubrik unter *abzugeben/gesucht* aufgeführten Materialien können bei Sportfreund Bernd Schenke nachgefragt werden. Er hat die entsprechenden Ansprechpartner und vermittelt die Kontakte (Adresse siehe Impressum)..

### Abzugeben:

- „*der tambour*“ - komplette Jahrgänge von 1968 bis 1976 und von 1985 bis 1990.
- 

### „*der tambour*“ häufig angefragt

Inzwischen liegt die 6. Ausgabe „*der tambour*“ (2003/04) vor und das Interesse nimmt ständig zu. Was ursprünglich für die Vereine in Brandenburg-Berlin als Kurzinformation gedacht war, findet auch in den anderen neuen Bundesländern Zuspruch.

Allein am Rande der „3. Deutschen Meisterschaft für Sportspielmannszüge“ 2004 in Apolda erhielt ich 17 Adressen zur Übersendung der bisherigen und der folgenden Ausgaben. Und ich weiß auch, dass in vielen Fällen die vorhandene Ausgabe kopiert und somit einem breiteren Leserkreis zugeführt wird.

Deshalb nochmals der Hinweis, wer den Newsletter „*der tambour*“ per E-Mail direkt beziehen möchte, kann seine Bestellung sofort an meine im folgenden Impressum verzeichnete Adresse mailen. (BS)

---

### *Impressum*

„*der tambour*“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Redaktion: Bernd Schenke (BS) - V. i. S. d. P.: [schenke@potsdam.ihk.de](mailto:schenke@potsdam.ihk.de) oder [Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com); Tel. 0331 2786-151 (tagsüber), 030 44038255 (abends/Wochenende); Sandra Dröge: [droege.sandra@web.de](mailto:droege.sandra@web.de); Herbert Großmann (HG): [hq.grossmann@gmx.de](mailto:hq.grossmann@gmx.de).

---